

Süden und Osten vorherrschend *Pfarrer* 1 oder 2 (s. d.), im Nordwesten und Norden vorherrschend *Pastor* 1 oder 2 (s. d. und ergänze dort einen Hinweis auf Abb. 61). — Zu 581, 57 ff.: Auf Rückgang von *P.* gegenüber *Pfarrer* führt Vergleich der urkundlichen Belege mit den heutigen (s. auch C. 651) wie Beobachtungen an der modernen Mda., s. z. B. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw. S. 37 f. (S. 38 Z. 2 v erschiedlich *Pfarrer* statt *Pfärrner* gedruckt) und Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg usw., S. 11 f. — Zu 582, 1 ff.: vgl. V. 296 und dazu, daß die ältere Bezeichnung den weniger feinen Sinn bekommt, Wenzel a. a. O. S. 127 sowie Leinweber a. a. O. S. 87. — Zu 582, 15–20: ähnliche Rdaa. bei *Pastor* 1, *Pfaffe* 1. — Zu *P.* 3: weder dem *P.* noch dem *Schulmeister* wird das Ziehen einer ordentlichen Furche zugetraut (Mitteilg. des Einsenders). — Zu *P.* 5: vgl. Idiot. v. Hessen durch Vilmar und Pfister, 1. Erg.-Heft durch H. v. Pfister, S. 20 sowie Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 5, 1236.

Pfärrnerbörnchen N. 'Born im Pfarrhof, der in einen alten Taufstein hineinfließt und aus dem die Kinder kommen' [Heuchelhm.-Gi]. Vgl. *Pfingstborn* 1.

Pfärrnerhut M.? * 'Samendolde des Löwenzahns (leontodon taraxacum)' [Wollmar-Ma]. Vgl. *Pfärrner* 4.

Pfärrnerin F. 'Frau des Pfarrers' [Schmalk.].

pfärrnern 'auswendig lernen' [Rödhm.-Gi], 'viel sprechen' [Geilshsn.-Gi], 'zanken' (d. i. 'schelten') [Röthges-Gi]. *An diesem Abend peruerte 'zankte' die Müllersche nicht mit ihnen . . .* (Bindewald, Oberhess. Sagenbuch, 218).

Pfärrnersblume G.? * 'Pfingstrose (d. i. *paonia officinalis*)' [Steinbrücken-Di]. Vgl. *Kirchenblume* und zur landschaftlichen Synonymik 543, 52 ff.

Pfärrnersche F. 'die Frau des Pfarrers' [Scho Bhfdn. Wahlen-Al Dreihsn.-Ma Dsbg.]. In der Anrede statt dessen *Frau Pfarrerin* [Eschr. Dsbg.], *Frau Pfarrer* [Dreihsn.]. Vgl. *Pfärrnersche* und zu dem Wechsel in der Anrede 582, 1–3.

Pfärrnerskartoffel F. 'Markklößchen' [Schmalk.].

Pfärrnerskirche F. 'Predigtgottesdienst' [Eschr.]. Gegensatz *Schullehrerskirche* (s. d.). Vgl. *Pfarrkirche*.

Pfärrnersleute Pl. 'die Familie des Pfarrers' [Zi]. Spott über überhebliche Dorfbewohner: *Leit die Pänneschleit, bloß die weire Ärmeln fähln* [Zi; ähnl. Großen-Linden-Gi]. Vgl. *Pfarrerleute*.

Pfärrnersmeste F. 'Getreideabgabe an den Pfarrer?' [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 5, 308].

Pfärrnerstaler M.? '2,85 RM., die bis 1899 zur Pfarrkompetenz zu entrichten waren' [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 3, 336].

Pfärr-ranzen M.? 'Tasche zum Umhängen' [Machtlos-Ro].

Pfarrschule F. 'Konfirmandenunterricht' [Obeg.]. Dazu . . . *n Jong, dae en de Poarrschool geng* (Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 177). Vgl. *Pfarre*.

Pfarrschüler M. 'Konfirmand' [Obeg.].

Pfarrstand M. 'für die Familie des Pfarrers bestimmter Platz in der Kirche' [Ro], 'Sakristei' [Dreihsn.-Ma]. Vgl. *Pfarrstuhl*.

Pfarrstuhl M.? 'Sakristei' [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 3, 256].

Pfarrstüpfel (-steppel) M.? 'Konfirmand' [Usgn.].

Pfarrstunde F. 'Konfirmandenunterricht' [Eschr.]. Vgl. *Pfarre*.

Pfarrwiese F.? 'Wiese, die zum Pfarrgut gehört' [Dautphe-Bi]. Auch Flurname, z. B. in Engeln.-La.

Pfasch M.? 'Dobne zum Vogelfang' [Kohden-Bü]. Ferner in der Rda. *E potzt de Poosch* 'drückt sich von einer Verpflichtung' [Lgstn.]. Hierher auch der Flurname *Poosch* in Rbhsn.?

Formen: *pöš* Lgsta. Rbhsn.; *Poosch* Kohden; — C. 618 nennt *P.* 'Futter', 'Köder' und 'Stelle, wo solches hingelegt wird, bes. um Vögel und andere Tiere zu fangen' „in der Wetterau und im Vogelsberg sehr üblich“ und hält *de Poosch botze* für „einen Jägerausdruck, der besagt, daß das Wild, nachdem es sich an dem hingelegten Futter satt gefressen hat, davongelaufen ist“. Nach Mulch, Idg. Forschgn. 51, S. 39 Anm. 2 wäre *den Pfahl putzen* (gegen 576, 54 ff.) Entstellung von *den P. putzen*. — Vgl. V. 299 (hier auch die alte Form *Pfeisch*) und zur Herkunft *pfäschen*.

pfäscheln (*pěšəln*) 'durch Darreichen von Leckereien verzärteln' [Wiss.]. Vgl. *pfäschen*.

pfäschen 'gut behandeln' [Han. Gelnhsn.], '(an-)locken', 'gefügig machen' [Bü-Altenst. Kohden Gi-Geilshsn. Röthges Bhfdn. Ober-Hörgern], 'durch Schmeicheln an sich gewöhnen' [Friedrichsd.-Ot Bhfdn. Geilshsn.]. *Gepescht* werden Erbonkel [Han.], der Verehrer der Tochter [Gelnhsn.], die Mädchen von den Burschen [Bhfdn.], *sich p.* 'sich schonen' (bes. nach Krankheiten) [Gelnhsn.]. Vgl. C. 648 f. u. V. 296, der bei *pesen*¹ ältere Belege für *p.* gibt. Zusammensetzungen: *an-, auf-, verpfäschen*.

Formen: *pöösche* Kohden (vgl. o. Z. 7 *Poosch*); *pöösche* Altenst.; *pöšə* Gelnhsn. Röthges und (neben *pöösche*) Han. — Wie *pfäscheln* (s. d.) über ahd. * *pescan* 'ködern' letztlich zu lat. *pascere* (s. Deutsches Wörterb. 7, 1570). Stellt sich entsprechendes *Pfasch* (s. d.), zu dem man Frings, Germania Romana, 188 halte. zu lat. *pasuum* 'Weide', 'Weideland'?

Pfätte s. *Pfette*.

Pfau M. Wie schd. Wer stolz ist, *cas so stolz wäi e Poo* [Bhfdn.], *ist aufgeblasen wie ein P.* [Krodf.-Wl], *bleest sich off weï e Poo* [Lgstn.], *spärrt sich bi en Poh* [Schorb.-Zi]. *Daherkommen wie ein P.* 'stolz daherkommen' [Krodf.]. Vgl. *Pfauhahn*.

Formen: *pō* Eschr. Bhfdn.; *fau* Gelnhsn. Lghn.; *fau*, älter *pō* Wiss.

pfauen 'hörbar, schwer atmen', 'keuchen' [Rbhsn. Obgzb. Schm]. Vgl. *fauchen*.

Formen: *puche* (Laienschrbg.) Obgzb.; *pūxen* Rbhsn.; *bfuw* Klschmkd.

Pfauenbörtchen N. 'Zierkante an den gestrickten Strümpfen' [Willingshsn.-Zi].

Pfauenhuhn N.? 'Huhn mit einem Schopf' [Ransb.-Uw].

Pfaufeder F. 'Pfaufeder' [Mardf.-Ki].

Pfauhahn M. 'das Pfauenmännchen' [Zi Dsbg. Oberlistgn.-Wo Rho.]. Ein Stolzler *kemmt wien Pohhaohne doherstolztiert* [Dsbg.]. Vgl. *Pfau*.

pfaulichen * 'Ährenbüschel vor dem Dreschen leicht ausschlagen' [Hausen am Hausbg.-Fb].

Laienschrbg.: *gepaultigt* (Part. Prät.) — Vgl. *Gepfeul*.

Pfeffer M. 1. Wie schd. Einem Unwillkommenen, Verhassten wünscht man, er wäre, *wo der P. wächst* [Uw Dahlen-We, Oberwies (oder Schweighsn.?)—Ul Li Winkels -Ol Di Weitershsn.-Ma Wtfd.]. *Aam Pfäffer ennern Schwanz mache* 'einem zusetzen', 'einen zur Eile treiben' [Wiss.]. *Der Katze den P. reiben* s.